Jüdische Heimat Dortmund

Antisemitische Vorfälle in Dortmund vor 1933

Auch im Zeitraum vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Ende der Weimarer Republik wurden Juden ihres Glaubens wegen benachteiligt, geschädigt und angegriffen. Hier werden Ereignisse erwähnt, die jüdische Mitbürger betreffen, die im Rahmen des Projekts „Jüdische Heimat Dortmund“ recherchiert wurden. Die Liste wird laufend ergänzt.

Zeit JJJJ-MM	*Betroffener*	*Vorfall*
1878-05	Dr. Max Blankenstein	Rückzug aus dem Amt des Stadtverordneten; Oberbürgermeister Schmieding erklärte später, dass der wahre Grund dafür nicht auf B.s starke berufliche Inanspruchnahme, sondern auf die damals herrschenden antisemitischen Tendenzen zurückzuführen war.
1883-03	Joseph Lion	Schmäh-Artikel in der Tagespresse wegen Lions Preise und seinen angeblich schlechten Deutschkenntnissen.
1883-08	Joseph Lion	Auftreten antisemitische Randalierer in einer Menge von Schaulustigen, die die Löscharbeiten bei einem Brand bei Lion verfolgen.
1884-03	Leser Bamberger	Beleidigung in einem Zeitungsartikel, für die der Redakteur gerichtlich verurteilt wurde.
1884-03	Joseph Friede	Beschädigung einer Ladeneingangstür nach einer antisemitischen Versammlung, beleidigende Rufe aus der Menge.
1884-06	Joseph Friede	Beleidigungsklage gegen einen Redakteur der *Westfälischen Reform*- für Friede erfolgreich.
1887-02	Joseph Lion	Nächtliche „Juden raus“- und „Kauft nicht bei Juden“-Rufe vor Lions Haus.
1887-05	Joseph Friede	Gerichtsverhandlung wegen Bedrohung, die vor Gericht mit Freispruch endete, was eine antisemitische Reaktion im Gerichtssaal hervorrief.
1888-02	Joseph Friede	erfolgreiche Klage Friedes vor Gericht wegen Beleidigung.
1888-06	Benjamin Elias, Jacob Rose, Sally Schild und weitere jüdische Geschäftsleute	Gericht spricht Angeklagte frei, die sich antisemitisch geäußert hatten.
1889	Louis Rosenberg und sein Bruder David	Beleidigung durch einen Zeitungsredakteur, der trotz erwiesenen Sachverhalts vor Gericht freigesprochen wird, weil die Schöffen den Richter überstimmen.
1889-08	Jacob Rose	Verurteilung eines Angeklagten, der Rose betrügerische Verhandlungen mit seinen Gläubigern unterstellt hatte, die Christen nicht begehen würden.
1889-11	Dr. Max Blankenstein	Schwierigkeiten bei der Verleihung des Titels Sanitätsrat: *die Konfession des Vorgeschlagenen* [dürfte] *seiner Berücksichtigung doch nicht etwa hinderlich sein.*
1890-03	Seligmann Rosenberg	Beleidigung in einer Versammlung des antisemitischen Deutschen Vereins durch den Lehrer Malz, der aber vor Gericht mangels Beweise freigesprochen wurde.

1896-06	Joseph Friede	Beleidigungsklage, die zurückgenommen wurde.
1901	Mainzer, Hermann	Antisemitische Beleidigungen durch einen Nachbarn
1915-03	Adolf Heymann	Antisemitische Beleidigung und willkürliche Verhaftung durch Reichswehr-Angehörige im Rahmen des Kapp-Putsches